dem Entdecker der Hydrazone, E. Fischer, konstatiert und später an zahlreichen Beispielen von vielen Autoren bestätigt worden. Auch Carbazole wurden auf diese Weise erhalten.[1] Jedoch spaltet sich im allgemeinen aus jedem Mol des Hydrazons 1 Mol Ammoniak ab, nicht wie hier aus zweien. Insbesondere aber ist, wie Bülow[2] betont, für die Ammoniakabspaltung erforderlich, daß in dem betreffenden Aldehyd oder Keton eine Methylengruppe zur Carbonylgruppe benachbart ist, daß also das Hydrazon die nachstehende Konfiguration habe:

$$R-CH_2-\underset{\underset{R}{|}}{C}=N.NHC_6H_5$$

Das trifft bei Formaldehyd natürlich nicht zu.

Das Derivat aus Formaldehyd und Nitrophenylhydrazin scheint also eines Analogiefalles zu entbehren. Ich möchte daher, solange der Beweis durch das Experiment nicht erbracht ist, nur unter aller Reserve eine Strukturformel aufstellen, die mir als die plausibelste erscheint:

$$NO_2C_6H_4\boxed{NH}N=CH_2$$

$$CH\boxed{_2}=N-N\boxed{H}C_6H_4NO_2 \quad -H_3N\rightarrow$$

$$\rightarrow \quad NO_2.C_6H_4-\overset{4}{N} \quad - \quad \overset{5}{CH_2}$$

$$\underset{3}{CH}=\underset{2}{N}-\underset{1}{N}C_6H_4NO_2$$

wonach der Körper als 1, 4-Bisnitrophenyl-1, 2, 4-dihydrotriazol zu bezeichnen wäre.

Tatsächlich enthält das Kondensationsprodukt kaum mehr eine Imidogruppe, denn es gibt weder mit alkoholischer noch mit wässeriger Kalilauge eine Färbung, während bei anderen Nitrophenylhydrazonen die durch die Nitrogruppe stark acidifizierte Imidogruppe deutliche Färbungen mit wässeriger oder zumindest mit alkoholischer Kalilauge zeigt.[3] Beim Aufkochen mit verdünnter Schwefelsäure und Destillation im

---

[1] Zum Beispiel Drechsel, J. pr. Ch. (2), *38*, 69 (1888); Baeyer, Ann., *278*, 88 (1894); Borsche Ann., *359*, 49 (1908); v. Braun, B., *41*, 2605 (1908).

[2] B., *44*, 3711 (1911).

[3] Bamberger, B., *32*, 1806 (1899).